

**Das autonome Lernen von Sprachen: Erfahrungen, Akteure, Ressourcen**  
**Multisprachzentrum Bozen und Sprachenmediathek Meran**



Kulturzentrum Trevi Bozen, 1. – 2. Dezember 2017

Programm

Freitag, 1. Dezember

10.00-19.00 Uhr: Registrierung der Teilnehmer im Multisprachzentrum, Kulturzentrum Trevi, Kapuzinergasse 28, Bozen

10.30 Uhr: geführte Besichtigung der Sprachenmediathek Meran, Sandplatz 10, Meran (Transfer mit eigenen oder öffentlichen Verkehrsmitteln)

14.30 Uhr: geführte Besichtigung des Multisprachzentrums, Kulturzentrum Trevi, Kapuzinergasse 28, Bozen

16.00-19.00 – Kulturzentrum Trevi, Saal +1

16.00-16.30	Begrüßung und Beginn der Arbeiten
16.30-17.30	<b><i>Giù la maschera: una riflessione su ruoli e identità dell'auto-apprendimento</i></b> <i>(Runter mit der Maske: eine Überlegung zu Rollen und Identitäten des Selbstlernens)</i> Marina Mozzon McPherson (University of Hull, Großbritannien)
17.30-18.30	<b><i>Aus der Praxis: Erfahrungen der Ressourcenzentren von Bozen und Meran</i></b>
18.30-19.00	Diskussion und Umtrunk

Samstag, 2. Dezember

9.00-16.30 Uhr Parallele Veranstaltungen:

<b>Veranstaltung 1</b>		<b>Veranstaltung 2</b>		<b>Veranstaltung 3</b>	
<i>Best practices – Erfahrungen in Selbstlernzentren: Räumlichkeiten, Ressourcen, Rollen, Akteure, institutionelle Anbindungen</i>		<i>Die Sprachlernberatung und weitere Formen der Lernbegleitung</i>		<i>Selbstlernen in der Klasse: Workshop für Lehrpersonen</i>	
Anna dal Negro, Anikó Brandt <i>Saal +1</i>		Maria Giovanna Tassinari, Emmanuelle Carette <i>Saal 0.1 und Saal 0.2</i>		Marcella Menegale, Stefania Cavagnoli <i>Säulensaal</i>	
9.00 - 9.20	<i>Einführung</i> Anna Dal Negro (UZH und ETH Zürich) und Anikó Brandt (Universität Bremen)	9.00- 9.15	<i>Einführung</i> Maria Giovanna Tassinari (Freie Universität Berlin) und Emmanuelle Carette (Université de Lorraine, Nancy)	9.00- 10.40	Marcella Menegale (Università Ca' Foscari, Venezia)
	<b>Erster Teil: Ressourcenzentren</b>	9.15- 10.00	Vorstellung der Teilnehmer/innen und der Projekte		<b>Autonomes Lernen im Klassenzimmer</b> Es gibt viele Ansätze, die den Schüler in den Mittelpunkt des Lernprozesses stellen, und jeder gibt als eines der Hauptziele das Erreichen der Selbständigkeit beim Sprachenlernen an. Im schulischen Rahmen gibt es jedoch immer noch viele Einschränkungen, die der Entwicklung einer solchen Autonomie im Wege stehen.  In diesem Workshop werden wir versuchen, gemeinsam die wichtigsten Merkmale zu umreißen, die ein autonom lernender Schüler aufweisen sollte. Wir werden auch besprechen, was der Lehrer leisten kann, um ein Umfeld zu schaffen, das den Schülern hilft, mehr Verantwortung zu übernehmen, ein
9.20 - 9.40	Christian Hagen (FAU Erlangen-Nürnberg) <i>Das Selbstlernzentrum für Sprachen in Erlangen: Raumkonzept und damit verbundene Rollen</i>				
9.40 - 10.00	Catherine Jeanneau (University of Limerick) <i>Redefining self-access centres as social and collaborative learning spaces</i>				
10.00- 10.20	Eva-Catherine Knier, Gisela Fehrmann, Andreas Bissels e Herrad Schmidt (Universität Bonn)  <i>Erfahrungsbericht zum Bereich des Begleiteten Autonomien</i>	10.00- 10.40	Aufteilung in Arbeitsgruppen: Erfahrungsaustausch, Reflexion und Diskussion  Arbeitsgruppen		

	<i>Fremdsprachenlernens am Sprachlernzentrum der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Sprachberatung in den Ressourcenzentren</li> <li>- Das Verhältnis zwischen Konsulenten und Konsultanten</li> <li>- Formen der Unterstützung der Autonomie im institutionellen Kontext: Ansätze</li> <li>- Formen der Unterstützung der Autonomie in informellen Kontexten</li> </ul>		stärkeres Bewusstsein für den Lernstoff zu entwickeln, sich eigene Lernziele zu setzen, Materialien und Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Klasse auszuwählen. Im Rahmen des Workshops werden wir versuchen, neue Denkmuster zu öffnen und eine neue didaktische Praxis zu reflektieren.
10.20-10.40	Maria Teresa Zanola, Luisa Sartirana und Maria Vittoria Lo Presti (Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano) <i>Un centro di risorse virtuali per l'autonomia dell'apprendimento</i>				
10.40-11.15	Pause und Präsentation des Workshops von Leena Karlsson (University of Helsinki) <i>A workshop on autobiographical writing, language counselling and autonomy</i> Foyer Parterre				
	<b>Zweiter Teil: Spezielle Themen</b>				
11.15-11.35	Cesare Zanca (Università per Stranieri di Siena) <i>Online authentic materials and learners' needs: how corpus linguistics methodology can help improve autonomy and discovery in language learning</i>	11.15-12.15	Arbeitsgruppen zweiter Teil: Präsentation der Ergebnisse, Diskussion, Reflexion und Vorbereitung der Abschlusspräsentation im Plenum	11.15-13.00	Stefania Cavagnoli (Università di Roma 2)
11.35-11.55	Réka Asztalos (Business School Budapest) <i>The role of digital materials</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitgrundsätze aus den Erfahrungen</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> <li>- Ideen für die Zukunft</li> <li>- Fragen und Wünsche</li> </ul>		<p><b>Die kritische Freundin: die Rolle der wissenschaftlichen Beratung auf dem Weg zum Selbstlernen und Mehrsprachigkeit in der Pflichtschule</b></p> <p>Der Workshop basiert auf den Erfahrungen in Südtirol, auf Daten und Ergebnissen eines gemeinsamen Projekts das Schulen, Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer involvierte, die Einführung einer „kritischen Freundin“, wie von Costa/Kallik definiert als “a trusted person who asks provocative questions, provides data to be examined through another lens, and offers critiques of a person’s work as a friend. (...)” Costa / Kallik 1993, 123.</p> <p>Wir werden Schwierigkeiten und positive</p>
11.55-12.15	Katherine Ackerley, Mariana Bisset und Valentina Napolitano (Università di Padova) <i>Promoting autonomous language learning at the University of Padova Language Centre</i>				
12.15-12.35	Cristina Boscolo und Dietmar Unterkofler (Freie Universität Bozen) <i>Sprach-Tandem DE-IT: Ich kann, was du...</i>	12.15-13.00	Präsentation, Diskussion und Abschluss der Arbeiten		

				Aspekte dieser Erfahrung besprechen, vor allem aber auch die Rolle der externen und zugleich internen Beratung, welche problematische Beziehungen innerhalb bestimmter Schulkontexte verändern kann.
12.35-13.00	Abschluss der Arbeiten			
13-14	Mittagspause <i>Foyer Parterre</i>			
14.00-15.30 <i>Saal +1</i>	Leena Karlsson (University of Helsinki) <i>Fighting language (classroom) anxiety and writing fears through sharing stories A workshop on autobiographical writing, language counselling and autonomy</i>			
15.30-15.45	Kaffee-Pause <i>Foyer Parterre</i>			
15.45-16.30 <i>Saal +1</i>	Zusammenfassung, Zukunftsaussichten und Abschluss der Arbeiten. Mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Netzwerk für Selbstlernzentren und seine Agenda</li> <li>• Die Rolle der Digitalisierung und die Ressourcenzentren</li> <li>• Personal: Funktionen und Ausbildung</li> <li>• Die Sprachlernberatung und die begleitenden Strukturen</li> </ul>			

Die Teilnahme ist kostenlos; eine Anmeldung ist erforderlich (mit Angabe der gewünschten Veranstaltungsteile) **innerhalb 17. November 2017 an:** [irene.bertinazzo@provinz.bz.it](mailto:irene.bertinazzo@provinz.bz.it)